Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 6: Einfamilien- und Ferienhäuser = Maisons familiales et maisons de vacances = One-family houses and holiday houses

Artikel: Hohe Anerkennung für unser Patronatsmitglied Hans Maurer

Autor: H.E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-331631

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hohe Anerkennung für unser Patronatsmitglied Hans Maurer

Hans Maurer, langjähriges Mitglied der Redaktion von B+W und neuerdings in den Kreis unseres Patronatskomitees aufgenommen, hat am 6. Mai in Miami Beach mit der von Dimitri Hadzi geschaffenen Statue «Schwebender Helm» vom Präsidenten des American Institute of Architects, Henry L. Wright, und vom Vizepräsidenten der Reynolds Metals Company, A. H. Williams jun., den zum Gedächtnis an R. S. Reynolds gestifteten Preis entgegengenommen. R. S. Reynolds war der Gründer der Reynolds Metals Company in Richmond, USA. Der Reynolds Memorial Award ist mit 25 000 Dollar der höchstdotierte Architekturpreis. Er wird jährlich vom American Institute of Architects ausgeschrieben und verliehen.

Anlaß zur Verleihung dieser hohen internationalen Anerkennung gab der von Maurer mit seinem Mitarbeiter Ernst Denk 1962 für die Industriemesse in Hannover entworfene Pavillon der deutschen Aluminiumzentrale. Die Jury erkannte, wie es in der Begründung der Jury heißt, den Entwurf dieses Pavillons «als eine interessante Darstellung zweckentsprechender Aluminiumverwendung» an, hob «die überzeugende Ausführung» hervor und bemerkte, daß «durch das strukturelle System, das auf einer Metallkonstruktion mit daran aufgehängten Glaswänden beruht, die beste mögliche Bauweise mit geringstem Aufwand» erreicht wurde.

Der Pavillon unterscheidet sich wohltuend von den üblichen, kurzlebigen Messebauten durch den Verzicht auf eine sensationell modische Formung. Die spezifischen Eigenschaften des Aluminiums und die Möglichkeiten seiner architektonischen Gestaltung, die dieser Bau selbstverständlich demonstrieren sollte – geringes Gewicht, Tragfähigkeit, Witterungsbeständigkeit dieses Materials –, sind mit überlegener Gestaltungskraft zur Anschauung gebracht.

Der Ausstellungsstand wurde auf einem Betonfundament über dem Grundriß eines gleichseitigen Dreiecks von 27 m Seitenlänge als Insel im Teich vor dem Messepostamt errichtet. Der Besucher erreicht das Gebäude vom Ufer aus über einen Brückensteg aus Aluminium.

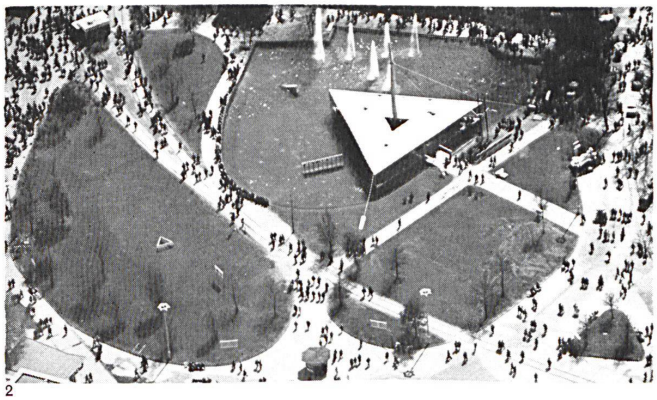
Die höchst interessante, geistvolle Konstruktion (statische Berechnung: Dipl.-Ing. F. Zöchinger, München) besteht aus einem Raumtragwerk aus Aluminiumblechtetraedern von 1,80 m Seitenlänge und 90 cm Höhe und ist an einem 20 m hohen Aluminiummast mit Drahtseilen aufgehängt. Der Mast erhebt sich auf einem Kugelgelenk im Mittelpunkt des Dreiecks von 5,40 m Seitenlänge aus dem Wasser. Die «hangende Verglasung», von einem Rahmenwerk getragen, ist in das Wasser des Bassins eingetaucht. Die dieser Ausstellungsarchitektur zugrunde liegende konstruktive Idee beruht also auf einem einfachen, konsequent durchgeführten Prinzip: Die ganze Architektur ist an einem im Wasser stehenden Mast aufgehängt – das Dach am Mast und die Wand am Dach.

Da die Wände ins Wasser eintauchen, dieses flexibel ist und dichtet, bleibt die Unterkante des aufgehängten Pavillons von Spannungen, die sich andernfalls durch äußere Kräfte oder Wärmeausdehnungen ergeben würden, frei.

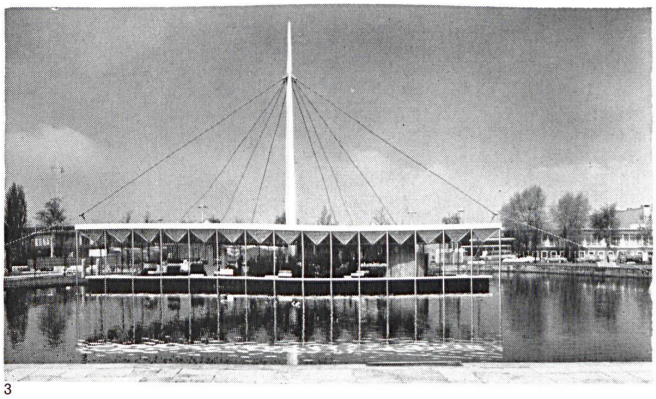
Zu beachten sind die für das Preisgericht geltenden Kriterien:

Der Preis wird dem Schöpfer eines bedeutenden Bauwerks zugesprochen, der im wesentlichen mit Hilfe des modernen Baustoffs Aluminium errichtet ist. Aber nicht allein eine zweckentsprechende, überlegte und eindrucksvolle Verwendung des Aluminiums ist für die Preisverleihung entscheidend, sondern vor allem auch die architektonische Leistung. Nicht ausschlaggebend sind die Größe des Baus, die Art der Konstruktion und die Menge des verwendeten Aluminiums. Entscheidend ist lediglich, daß das Aluminium in einer neuartigen Weise verwendet ist. Gerade dies trifft ganz gewiß sowohl in konstruktiver wie in ästhetischer Hinsicht für den Pavillon zu, den Maurer für die Aluminiumzentrale entworfen hat. H.E.

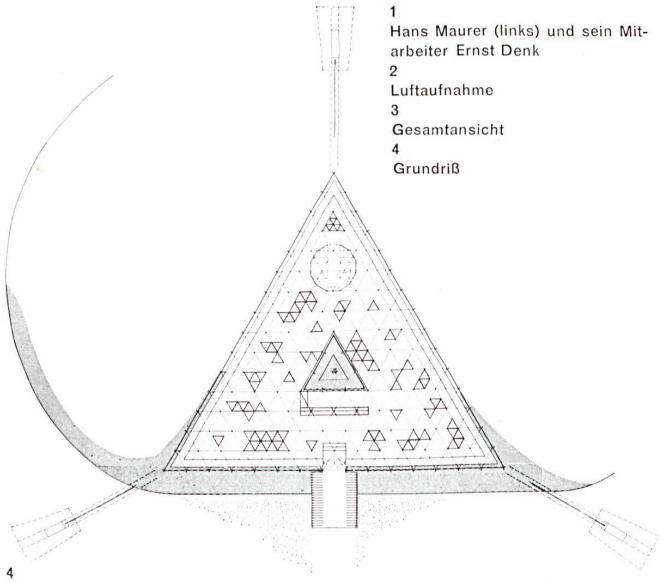
1



2



3



4

1
Hans Maurer (links) und sein Mitarbeiter Ernst Denk
2
Luftaufnahme
3
Gesamtansicht
4
Grundriß